

Inhalt

Einleitung

Bestimmung der Untersuchung

§ 1. Das Problem der Bestimmung des hermeneutischen Zirkels	11
a) Der Zirkel als Problem	11
b) Die Bestimmung des Zirkels als Problem	12
§ 2. Hermeneutische Leitsätze zur Untersuchung	15

ERSTER ABSCHNITT

DIE METHODOLOGISCHE UND DIE TRANSCENDENTALE FRAGESTELLUNG: DER ZIRKEL BEI SCHLEIERMACHER

Erstes Kapitel

Die methodologische Fragestellung:

Der Zirkel in der Hermeneutik Schleiermachers

§ 3. Der Ort der Hermeneutik Schleiermachers in der Geschichte und in seinem Denken	22
a) Schleiermachers neuer Anfang in der Geschichte der Hermeneutik	22
b) Der Text und der Kontext der Hermeneutik nach der „Kurzen Darstellung des theologischen Studiums“	24
§ 4. Die Bestimmung der Hermeneutik als Lehre des Verstehens	25
a) Die Kunst des Verstehens	26
b) Das Sich-Hineinversetzen und das Besser-Verstehen	28
§ 5. Die Struktur des Zirkels in der Hermeneutik	29
a) Methodologische Hinführung an den hermeneutischen Zirkel	29
b) Festlegung der Problematik auf das objektive Verhältnis vom Ganzen und vom Teil	30
c) Die polare Struktur des methodologischen Zirkels	31
§ 6. Übergang von der Hermeneutik zur Dialektik	33
a) Exkurs über den Begriff der Sprache bei Schleiermacher	33
b) Vorläufige Bestimmung des Verhältnisses von Hermeneutik und Dialektik	35

Zweites Kapitel

Die transzendente Fragestellung:

Schleiermachers Dialektik als Zirkel

§ 7. Die Bestimmung der Dialektik als Lehre des Wissens	37
a) Vom Streit zum Gespräch oder: von der Differenz zur Identifizierung	39
b) Vom Grundwissen zum Wissen oder: von der Identität zur Differenzierung	39
c) Von den Regeln zur Kunstlehre oder: von der Teilung zur Verknüpfung	40
§ 8. Die Zirkelstruktur der Dialektik	42
a) Die sprachliche Möglichkeit der Differenz im Wissen	42
Exkurs über den Begriff der Geschichte bei Schleiermacher	43
b) Das Apriori des Urwissens	46
c) Das Ganze im Teil	48
§ 9. Die Kanones des Wissens und die des Verstehens	49
a) Die Kanones des Wissens in der Dialektik	49
b) Die Kanones des Verstehens in der Hermeneutik	50

Drittes Kapitel

Abgrenzung der Zirkelproblematik der Hermeneutik

von der Zirkelproblematik der Dialektik

§ 10. Zusammenfassung der Zirkelproblematik	52
a) Die methodologische Auflösung des Zirkels in der Hermeneutik	52
b) Die grundsätzliche Rekonstruktion des Zirkels der Dialektik	53
§ 11. Kritik der Zirkelstruktur	55
a) Bestimmung des Horizonts: die Voraussetzungen	55
I. Die Voraussetzungen der Methodik der Hermeneutik	55
II. Die Voraussetzungen der Methodik der Dialektik	57
b) Bestimmung des Horizonts: Tragweite und Grenzen der Hermeneutik und der Dialektik	59
c) Kritik der Zirkelstruktur in der Hermeneutik und der Dialektik	60

ZWEITER ABSCHNITT

DIE ERKENNTNISTHEORETISCH-ONTOLOGISCHE FRAGESTELLUNG: DER ZIRKEL BEI DILTHEY

§ 12. Schleiermacher als Übergang und als Ausgangspunkt für die Philosophie Diltheys	65
§ 13. Diltheys Hermeneutik und die Grundlegung der Geisteswissenschaften	67
a) Die Bestimmung der Geisteswissenschaften	67
b) Die Grundfunktion der Hermeneutik und die Intentionalität des Verstehens	70

§ 14. Die Zirkelstruktur bei Dilthey	72
a) Festlegung der Problematik auf das Verhältnis vom Innen und Außen des Lebens	72
b) Der Zirkel und die ontologische Fragestellung	75
c) Kritik der Zirkelstruktur bei Dilthey	76
I. Die Voraussetzungen	76
II. Die Tragweite	77

DRITTER ABSCHNITT
DIE FUNDAMENTALONTOLOGISCHE
FRAGESTELLUNG:
DER ZIRKEL BEI HEIDEGGER

§ 15. Der Übergang von der Hermeneutik Diltheys zur hermeneutischen Grundintention Heideggers	84
---	----

Erstes Kapitel

Die Hermeneutik des Zirkels in „Sein und Zeit“

§ 16. Das Fragen als Grundintention von „Sein und Zeit“	88
a) Die Struktur des Fragens	88
b) Die Struktur des Seinsverständnisses	89
§ 17. Heideggers Hermeneutik als Ausarbeitung der Seinsfrage	91
a) Die Erörterung der Hermeneutik in „Sein und Zeit“	91
b) „Sein und Zeit“ als Hermeneutik	93
§ 18. Die Erörterung des Zirkels in „Sein und Zeit“	95
a) Die „alltägliche Interpretation“: Die dreifache Struktur des Verstehens gründet in der des Fragens	95
b) Die „zeitliche Interpretation“: Die dreifache Struktur des Fragens gründet in der Zeitlichkeit	100

Zweites Kapitel

Die Kritik des Zirkels bei Heidegger

§ 19. Die formale Struktur von „Sein und Zeit“ als Zirkel	105
a) Die Voraussetzungen	106
b) Die Tragweite	107
§ 20. Exkurs über den Ort des Zirkels beim späteren Heidegger	109
a) Die Beispiele des Zirkels	110
b) Zur Erörterung des Zirkels	112
§ 21. Die Vordergründigkeit des Zirkels aus der Sicht der Kehre	114
a) Die Kehre	115
b) Der hermeneutische Bezug	117
c) a-letheia	119

Schlußbetrachtung

Die Wiedergewinnung der Frage des hermeneutischen Zirkels

§ 22. Die Wiederholung des Umschlags des methodologischen Zirkels in die ontologische Frage	123
a) Der methodologische Zirkel	124
b) Der Umschlag	125
c) Die ontologische Frage	127
§ 23. Der Rückschlag auf die Frage nach einem möglichen Grund des Zirkels	129
a) Die Frage nach dem Grund	129
b) Der Rückschlag	130
 <i>Literaturverzeichnis</i>	 133
<i>Namenregister</i>	141